

HIN & WEG

TAGE FÜR ZEITGENÖSSISCHE THEATERUNTERHALTUNG

PRESSEINFORMATION - NACHBERICHT



Litschau, am 21. August 2018

PRESSEINFORMATION - NACHBERICHT

Das war das erste

Theaterfestival HIN & WEG. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung

10. – 19. August 2018 in Litschau am Herrenalsee



Ernst Molden, Katharina Stemberger Zeno Stanek und alle anwesenden Künstlerinnen und Künstlern eröffnen das erste HIN & WEG Theaterfestival © Karl Satzinger

Das erste Theaterfestival HIN & WEG ging am Sonntagabend mit einer berührenden Lesung von Felix Mitterer aus seinem neuen Stück „Vomperloch“ (UA im Oktober 2018 am Landestheater Innsbruck) sowie einem Konzert von Nino aus Wien und Ernst Molden zu Ende. Nach Abschluss des ersten Festivals können Zeno Stanek und das Festivalteam mit voller Überzeugung sagen: Das Konzept, zeitgenössische Theaterunterhaltung von hoher Qualität in ungewöhnlichen Formaten und an interessanten Orten zu präsentieren, funktioniert!

Bereits zur „Erstausgabe“ von HIN & WEG fanden **1500 Besucherinnen und Besucher** in die nördlichste Stadt Österreichs. An den 10 Festivaltagen gab es 110 Veranstaltungen. Es wurden 42 Theaterstücke und Hörspiele vorgestellt. Auch bei den sechs Autoren- und zehn Küchenlesungen wurden Theaterstücke präsentiert. Die vier Frühstücksmatineen widmeten sich gesellschaftspolitisch relevanten Themen von der Ernährung bis zur „Courage“, auch zu den nächtlichen „Feuergesprächen“ fanden sich noch Dutzende Menschen ein, um über Theater, alternative Landwirtschaft, eine behindertengerechte Gesellschaft oder Digitalisierung zu diskutieren. Mit den von Ernst Molden eingeladenen sechs Singer-Songwritern rundeten die „Dramatiker“ der Musikszene das Festivalprogramm stimmig ab. Zu Gast waren in den 10

Theater BRAUHAUS | Herrenalsee theater Litschau

✉ Büro Wien: Am Gestade 5/2, 1010 Wien | Büro Litschau: Hörmanns 1, 3874 Litschau

🌐 www.hinundweg.jetzt | office@hinundweg.jetzt

☎ +43 (0)720/407704

Pressekontakt: Beate Scholz scholz@content-event.at T. 01/310 60 42 m. 0699 / 190 383 92

HIN & WEG

TAGE FÜR ZEITGENÖSSISCHE THEATERUNTERHALTUNG



PRESSEINFORMATION - NACHBERICHT

Festivaltagen **180 Künstlerinnen, Künstler und Matinee Gäste**. Das Organisations- und Technikteam wurde von **65** ehrenamtliche Helferinnen und Helfern aus Litschau unterstützt.

Offenheit und Neugier, Mut zu Neuem

Für alle Beteiligten war es beglückend überraschend, mit wie viel Begeisterung sich die Menschen in die vielen – oft simultan laufenden – Veranstaltungen stürzten und Mut zu Neuem bewiesen. An allen Spielorten gab es reichlich Publikum, bei manchen szenischen Lesungen war kein Platz mehr zu bekommen. Dieses in Österreich wohl wirklich einmalige Festival wurde mit großer Offenheit und Neugier aufgenommen und war geprägt von einem wunderbar unkomplizierten, niederschweligen Kontakt zwischen BesucherInnen, KünstlerInnen und der Litschauer Bevölkerung.

Theater in ganz Litschau

Als theatraler „Spin-Off“ des Schrammel.Klang.Festivals konzipiert, eroberte HIN & WEG die ganze Stadt. Dank der Unterstützung von Organisationen wie der freiwilligen Feuerwehr, der Pfarre, der Stadtgemeinde und zahlreicher Privatpersonen war es möglich, Räume wie das Feuerwehrhaus, die Alte Post, die Eschelmüllergarage, das Lagerhaus, Pelos Schuppen, die Grafengarage, die Alte Bäckerei, Millis Schuppen, den Stadtstadl, das Alte Kino oder sogar private Wohnzimmer, Gärten und Küchen zu bespielen. Diese von Zeno Stanek im Vorfeld als „Unorte“ titulierten Plätze entpuppten sich als charismatische Theaterräume, deren Ambiente viel zur lebendigen Atmosphäre des Festivals beitrug.

Die extra für HIN & WEG entwickelten Formate wie die restlos ausgebuchten „Küchenlesungen“ bei Litschauer Familien, das für HIN & WEG kreierte und in Litschau uraufgeführte Stationentheater „one to three“ um den Bahnhof und im Lagerhaus sowie die sehr anschaulich aufbereiteten szenischen Lesungen zeigten die große Bandbreite des Festivals. Immer ging es dabei um das Kernanliegen Zeno Staneks, **um speziell für das Theater geschriebene Texte**.

Gesellschaftspolitischer Diskurs

Gleichzeitig bot HIN & WEG immer wieder Gelegenheit zur Beschäftigung mit sehr ernsthaften gesellschaftspolitischen Themen. Sowohl bei den Matineen „Salon Colette“ (moderiert von Bernhard Fellinger von Ö1) als auch bei den „Feuergesprächen“ wurde intensiv diskutiert. Am Samstagmorgen etwa über „Fleisch“ und abends beim Lagerfeuer über „alternative Landwirtschaft“. Am letzten Sonntag widmete sich die Matinee mit Anneliese Rohrer, Chris Lohner, der aus Syrien geflohenen Rania Mustafa Ali und dem Verleger Richard Pils vor 200 Zuhörerinnen und Zuhörern der „Courage“, während abends Felix Mitterer aus seinem berührenden neuesten Theaterstück über Deserteure im 2. Weltkrieg las.

Zeitgenössisch unterhalten

Das titelgebende Motto „zeitgenössische Theaterunterhaltung“ fand sich in vielen Produktionen wieder, sei es in szenischen Lesungen wie „papier.waren.pospisil“ von Theodora Bauer oder bei Theaterproduktionen wie dem „Live Hörspiel“ von Marc Carnal (Regie Klara Rabl), das im Theater Brauhaus zu sehen war. Die kenntnisreichen theatralischen Berichte aus der Tierwelt von „Fräulein Brehm“ (Barbara Geiger aus Berlin) avancierten zum festivalbegleitenden Dauerbrenner. „Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm“ von Theresia Walser mit Andreas Patton, Simon Hatzl und Heinz Weixelbraun bot als köstliche Referenz an die Eitelkeiten des Theaters mit böss-satirischem Bezug zur Zeitgeschichte ein besonderes Zuckerl für Theaterfreunde. Unterhaltung pur bereiteten schließlich auch die English Lovers von Jim Libby, die ihr Publikum im Herrenseetheater mit improvisierten Szenen köstlich unterhielten.

Theater BRAUHAUS | Herrenseetheater Litschau

✉ Büro Wien: Am Gestade 5/2, 1010 Wien | Büro Litschau: Hörmanns 1, 3874 Litschau

🌐 www.hinundweg.jetzt | office@hinundweg.jetzt

📞 +43 (0)720/407704

Pressekontakt: Beate Scholz scholz@content-event.at T. 01/310 60 42 m. 0699 / 190 383 92

**Berühren und bewegen**

Auch Zeno Staneks Credo, „emotional berühren“ zu wollen, fand seinen Widerhall in vielen Vorstellungen: Etwa bei der Eröffnung mit „Die stillen Nächte des Ludwig Rainer“ von Hakon Hirzenberger und dem Steudltenn-Theaterfestival, das die in Ostösterreich wohl weitgehend unbekannte Geschichte des Zillertaler Volkssängers Ludwig Rainer erzählte. Dieser verbreitete mit seiner Familie im 19. Jahrhundert als äußerst erfolgreicher Kulturexport „Stille Nacht“ in Amerika und war danach auch 10 Jahre auf Tournee in Russland unterwegs. Oder aber in der unglaublich berührenden Arbeit „Die andere Hälfte des Himmels“ von Barbara Gassner über das Schicksal ihres Pinzgauer Großvaters und ihre eigene Suche nach Identität und Heimat. Die szenische Lesung „Eine pornografische Beziehung“ von Philippe Blasband mit Katharina Stemberger und Andreas Patton (Regie Hanspeter Kellner) handelte vom unverhofften und letztendlich vergeblichen Erfahren von Liebe. „Paulas Kampf“ von Isa Hochgerner erinnerte an das Schicksal von Hitlers unbekannter Schwester. Der Monolog „Es kommt der Tag“ von Carmen Priego oder die Wiederbegegnung mit Felix Mitterers Hörspielklassiker „Kein Platz für Idioten“ sind nur einige wenige der zahlreichen weiteren Beispiele emotional mitreißender Programmpunkte.

Jung trifft Älter

GANZ WICHTIG für HIN & WEG war auch die unverkrampfte Mischung von Alt und Jung. Dies war ganz wesentlich dem unermüdlichen Einsatz der Studierenden des Max Reinhardt Seminars zu danken, die nicht nur die Uraufführung von „one to three“ und „Das wundervolle Zwischending“ von Martin Heckmanns (in beiden Fällen Regie Anna Marboe) beisteuerten, sondern auch einen Großteil der szenischen Lesungen bestritten. Dabei wurden sie tatkräftig von den älteren Kolleginnen und Kollegen wie Doris Weiner, Christa Schwertsik oder Eduard Wildner unterstützt. Auch die „mittlere“ Generation mit Künstlerinnen und Künstlern wie Katharina Stemberger, Andreas Patton, Klaus Huhle oder Stefan Fleming war intensiv gemeinsam mit dem Schauspiel- und Regienachwuchs in die Lesungen involviert. Prägend für das Festivalgeschehen waren auch die jungen Mitglieder des Ensemble UMAMI (allesamt Schulabgänger von der WALZ in Wien), die generell als kreative Impulsegeber und mit ihrer wunderbar ins Ambiente der Moorbühne passenden Produktion „Waldgeistern“ präsent waren.

Von Küchen und Stadeln

Für die mittäglichen „**Küchenlesungen**“ mit Stefan Fleming, Karl Ferdinand Kratzl, Karin Lischka, Andreas Patton, Joesi Prokopetz, Claudia Rohnefeld, Katharina Stemberger und Lukas Watzl öffneten Litschauer Familien ihre Häuser und servierten zum Kunstgenuß (jede Theaterpersönlichkeit las ihr Lieblingsstück) ein dreigängiges Menü. So manche Essensrunden saßen bis spät in den Nachmittag beisammen und diskutierten über den Text und das Theater im Allgemeinen. Persönlicher und direkter ist ein Austausch zwischen Publikum und Künstlerinnen und Künstlern kaum möglich.

Die **Hörspiele**, dankenswerterweise von Ö1 zur Verfügung gestellt, an stimmungsvollen Orten wie der Grafengarage, dem Alten Kino, auf der Waldbühne oder in privaten Räumen vorgespielt, fanden auch spät in der Nacht passionierte (Zu)Hörer. Samstagabend um 23.30 in der „Alten Bäckerei“ von Familie Schäfer: Eine große, stimmungsvoll gedeckte Tafel im Hof, Kerzenlicht, sternklare Nacht. Menschen aus Litschau, Festivalgäste und die Technikcrew, alles in allem gut 25 Besucherinnen und Besucher, lauschten gemeinsam dem Ö1-Feature „Die Hochzeit“ von Elisabeth Putz. Dazu servierte der Gastgeber Wein. Einer von vielen unvergesslichen Momenten dieses Festivals...

HIN & WEG

TAGE FÜR ZEITGENÖSSISCHE THEATERUNTERHALTUNG

PRESSEINFORMATION - NACHBERICHT



Kreative Beiträge von allen Seiten

Die von Ernst Molden kuratierte **Singer-Songwriter Konzertreihe** im Herrenssee Theater erlaubte die Begegnung mit ganz unterschiedlichen Musikerinnen und Musikern. Die Palette reichte vom Cantautore Gabriele Muscolino über die stimmungsgewaltige Oberösterreicherin Sigi Horn bis zum bereits bestens bekannten Nino aus Wien, der gemeinsam mit Ernst Molden das Festival beschloss.

Ein besonderes Augenmerk verdienen die „**Künstler*in residence**“, die vor und während des Festivals kreativ für HIN & WEG tätig waren. Cellist Peter Huder übernahm nicht nur die musikalische Begleitung der Matineen, sondern spontan auch die Musikuntermalung zu diversen szenischen Lesungen. Der Künstler Lenz begleitete mit seinen KAKAPU-Zeichnungen humorvoll das Festival. Der junge Dramatiker Thyl Hanscho arbeitete vor Ort an einem neuen Theaterstück, das 2019 bei HIN & WEG präsentiert werden wird. Die Bühnenbildnerin Anna Feilkas stattete trotz Minimalbudgets alle szenischen Lesungen äußerst anschaulich aus. Die beiden Fotografen Karl Satzinger und Constantin Widauer (auch er ein WALZ Abgänger) waren unermüdlich auf den Beinen, um das Festival für all jene festzuhalten, die heuer noch keine Gelegenheit hatten, nach Litschau zu kommen.

Die **Workshops** mit Jim Libby, Michaela Schausberger und Lena Franke sowie mit Katharina Stemberger fanden regen Zuspruch.

Danksagungen

Zeno Stanek dankt für die große Unterstützung: dem Land Niederösterreich als wesentlichem Fördergeber; der Stadtgemeinde Litschau, allen voran Bürgermeister Rainer Hirschmann und Vizebürgermeister Reinhard Fürnsinn; den Kooperationspartnern Max Reinhardt Seminar, Ö1, PROBUS von Generali (Elisabeth und Anton Honsig) und dem Verlag Bibliothek der Provinz; allen mitwirkenden Künstlerinnen und Künstlern; den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; den 65 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern; den Kooperationspartnern vor Ort (Familie Peloschek, Dachdeckerei Eschelmüller, Familie Seilern, Freiwillige Feuerwehr, Pfarre Litschau, Lagerhaus Litschau, Elektro Stark, Elektro Heissenberger); allen Menschen und Institutionen, die ihre Räume für das Festival zur Verfügung gestellt haben; den Gastronomen (Gasthaus Tröpferl, Gasthaus Kaufmann, Brunos Bierinsel, Gasthaus Weber, Herrensseeplatzl, Hafenbar, Konditorei Müssauer, Bäckerei Smetacek) für die gute Verpflegung der Besucherinnen und Besucher; Peter's Land für die Versorgung in der Festivalkantine; der Druckerei Janetschek für die Projektpartnerschaft bei „Fräulein Brehm“, der Literar-Mechana, der AK Niederösterreich, Hütte Klein Reichenbach, Schremser Bier, dem Hoteldorf Königsleiten und allen weiteren Quartiergebern, den Bühnen-Verlagen sowie allen anderen, die HIN & WEG erst möglich gemacht haben.

Ausblick auf 2019

Ermutigt vom positiven Feedback von vielen Seiten, vom Aufgehen einer ungewöhnlichen Festivalidee und der Zusage des Landes Niederösterreich, das Festival weiterhin zu unterstützen, wird ab sofort an der nächsten Ausgabe gearbeitet!

Das 2. Theaterfestival HIN & WEG. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung findet vom 9. bis 18. August 2019 wieder in und um Litschau und am Herrenssee statt.

Theater BRAUHAUS | Herrenssee Theater Litschau

✉ Büro Wien: Am Gestade 5/2, 1010 Wien | Büro Litschau: Hörmanns 1, 3874 Litschau

🌐 www.hinundweg.jetzt | office@hinundweg.jetzt

☎ +43 (0)720/407704

Pressekontakt: Beate Scholz scholz@content-event.at T. 01/310 60 42 m. 0699 / 190 383 92

HIN & WEG

TAGE FÜR ZEITGENÖSSISCHE THEATERUNTERHALTUNG

PRESSEINFORMATION - NACHBERICHT



Einige Eindrücke vom Festival



Anton Widauer in „One to three“, produziert für und uraufgeführt bei HIN & WEG © Constantin Widauer



„Fräulein Brehm“ Barbara Geiger referierte kenntnisreich und gewitzt über die Tierwelt © Karl Satzinger



Das Feuerwehrhaus erwies sich als kongenialer Spielort, hier „Nacht ohne Sterne“ von Bernhard Studlar © Karl Satzinger



Küchenlesung mit Katharina Stemberger bei Familie Schuster-Moser in Litschau © Karl Satzinger



Bis spät in die Nacht wurde am Lagerfeuer diskutiert © Karl Satzinger



Hörspielhören im Wald – hier „March Movie“ von Michael Köhlmeier & Peter Klein (Ö1) © Constantin Widauer

Theater BRAUHAUS | Herrenseetheater Litschau

✉ Büro Wien: Am Gestade 5/2, 1010 Wien | Büro Litschau: Hörmanns 1, 3874 Litschau

🌐 www.hinundweg.jetzt | office@hinundweg.jetzt

☎ +43 (0)720/407704

📧 Pressekontakt: Beate Scholz scholz@content-event.at T. 01/310 60 42 m. 0699 / 190 383 92